

Leben auf der Erde Profilgebendes Fach Biologie Begleitende Fächer: Geografie, Geschichte	Unser Lebensraum – die Erde Profilgebendes Fach Geografie Begleitende Fächer: Biologie, Geschichte
--	---



Semesterthemen beider Profilvarianten

- S 1** Lebensräume - gestern, heute, morgen
- S 2** Lebenswerte Stadt?
- S 3** Leben mit Zukunft?
- S 4** Leben in der *Einen Welt*

Übersicht über fachliche und fächerverbindende Inhalte beider Profilvarianten

- 1. Semester:** Es geht um die weltweite Bedeutung verschiedener Lebensräume (z. B. der des Meeres) für das Leben auf der Erde und deren Gefährdung durch den Menschen. Ein regionales Beispiel für den Lebensraum Meer ist das Wattenmeer. Ökologische aber auch gesellschaftliche und historische Fragestellungen bilden den Schwerpunkt des ersten Semesters.
- 2. Semester:** Im Mittelpunkt stehen Leben und Gesundheit des Menschen im künstlich geschaffenen Organisationsrahmen Stadt:
Geografische, physiologische, aber auch soziale und geschichtliche Fragestellungen werden behandelt, auch unter Bezug zum Nahbereich, den Stadtteilen Hamburgs.
- 3. Semester:** Die Lebensbedingungen und Lebenschancen auf der Erde sind ungleich verteilt. Ursachen und Lösungsansätze bilden den Schwerpunkt geografisch-historischer Fragestellungen. Auch Lebewesen unterscheiden sich, u. a. genetisch bedingt, und sie entwickeln sich unterschiedlich. Fragen der Vererbung und die Entwicklung von Lebewesen bilden den Kern des biologischen Schwerpunktes.
- 4. Semester:** Wir behandeln den verantwortlichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen dieser Erde zur Sicherung der Lebensgrundlage für kommende Generationen sowie die Chancen und Risiken des Einsatzes der Gentechnik in der Medizin und in der Pflanzen- und Tierzucht.

Beispielhafte Aufgaben / Fragestellungen des 1. Semesters:

Der Schwerpunkt der biologischen Variante des Profils „Leben auf der Erde“ liegt auf der Betonung des Lebens. Wie funktioniert das Leben in den großen Lebensräumen dieser Erde? Wie ist es organisiert und wodurch ist es gefährdet?
 Die geografische Profilvariante betont die Veränderung verschiedener Landschaftsräume durch den wirtschaftenden Menschen: Welche Lösungen gibt es bei Konflikten zwischen Nutzung und Bewahrung der Natur?
 Die geschichtliche Komponente begleitet ergänzend die jeweiligen Profilvarianten.

Beachtenswertes für die Wahl dieses Profils:

Neben den klassischen Unterrichtsformen (etwa das fragend entwickelnde Verfahren) stehen kooperative Lernformen und das selbstständige Erarbeiten von Sachverhalten. Besonders die Seminarwochen (drei einzelne pro Semester) werden geprägt durch eigene Forschungen, verbunden mit außerschulischen Kontakten und Exkursionen.